



BIENVENIDOS!

WELCOME!

Kulturelle Begegnungen – Gewohntes und Ungewohntes

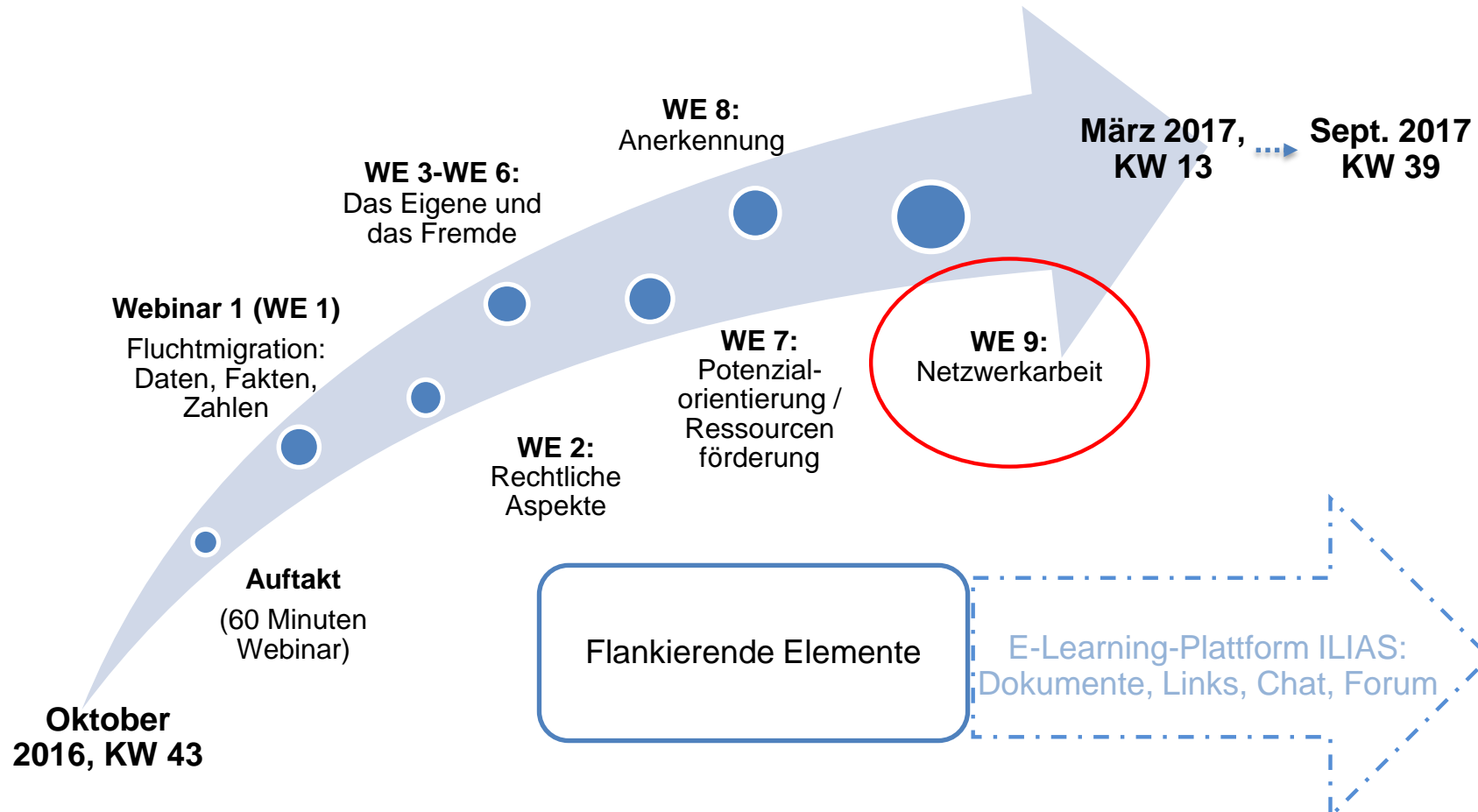
WITAMY!

BINE ATI
VENIT!

Eine webbasierte Veranstaltungsreihe
für BA-Fachkräfte

Prof. Dr. Türkan Ayan (Projektleitung)
Lucia Mihali (wiss. Mitarbeiterin)

Wo stehen wir?



Kooperation und Netzwerkarbeit in der Beratung von MigrantInnen

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ (Aristoteles)



Was fällt Ihnen zu diesem Bild und dem heutigen Thema ein?



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

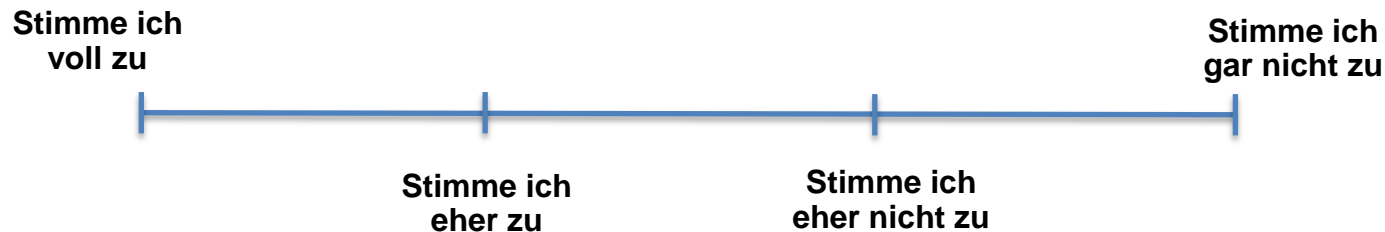
AUFSTIEG DURCH
BILDUNG >>
OFFENE HOCHSCHULEN

Schreiben Sie bitte Ihre Gedanken in den Chat!

Hier Bild eines sehr komplexen molekularen Netzwerks von menschlichen Proteinen

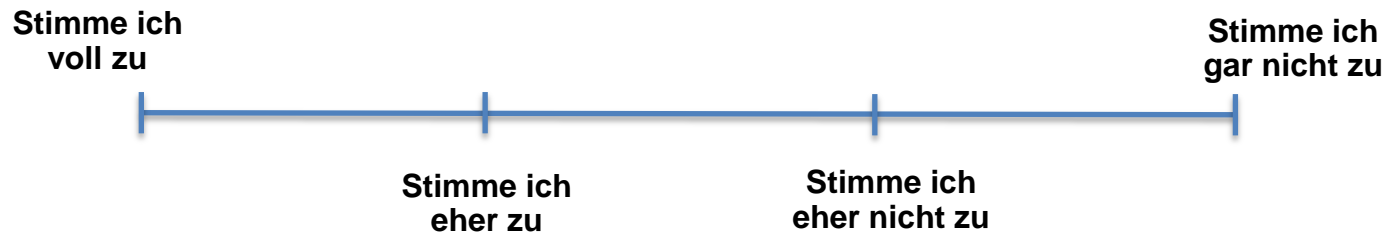
Was denken Sie über Kooperationen?

Um den oft multiplen Problemlagen der Teilnehmenden zu begegnen, ist ein umfassendes Beratungs-, Betreuungs- und Vermittlungsangebot notwendig, welches selten eine Stelle allein leisten kann. Daher ist ein Austausch bzw. die Zusammenarbeit mit vielfältigen Institutionen und Akteuren notwendig.



Was denken Sie über Kooperationen?

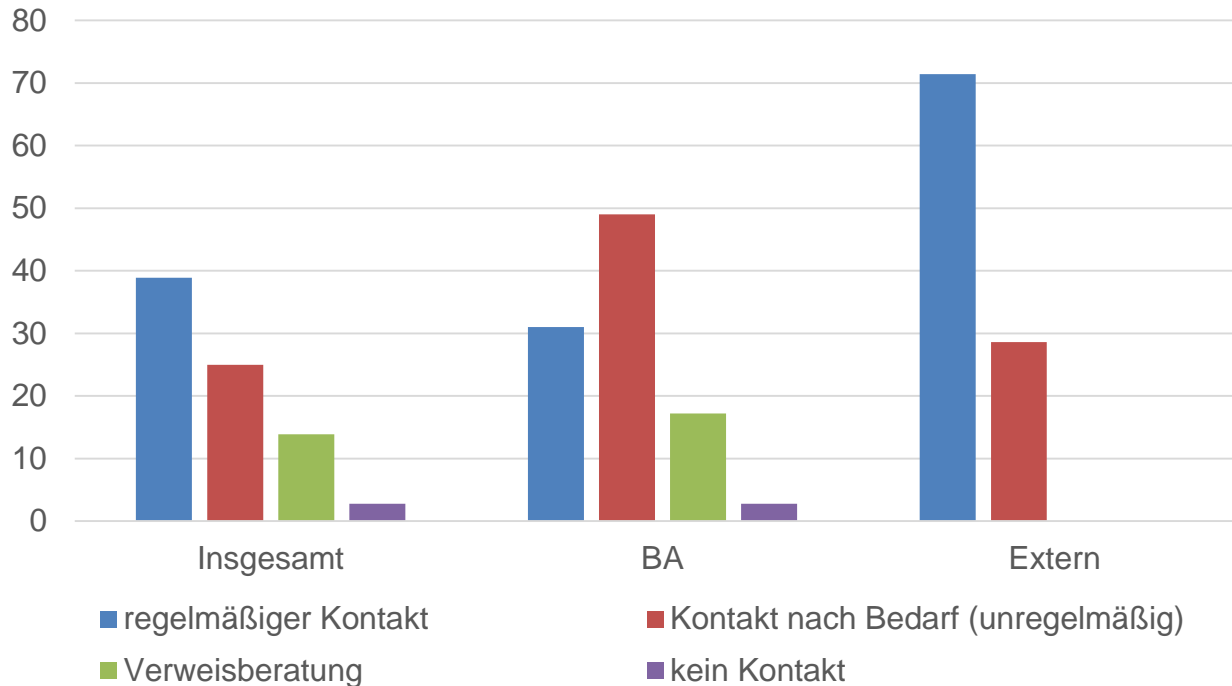
Professionelle Netzwerkarbeit macht Arbeit, sie bindet Ressourcen, muss geplant, beworben und gut durchdacht sein. Sie kann nicht einfach mal nebenher implementiert und muss laufend gepflegt und überdacht werden.



Befragung BEST WSG (2013)

N=72 Berater, davon 58 BA und 14 externe Berater

Kontakthäufigkeit zum Netzwerkpartner/Ansprechpartner



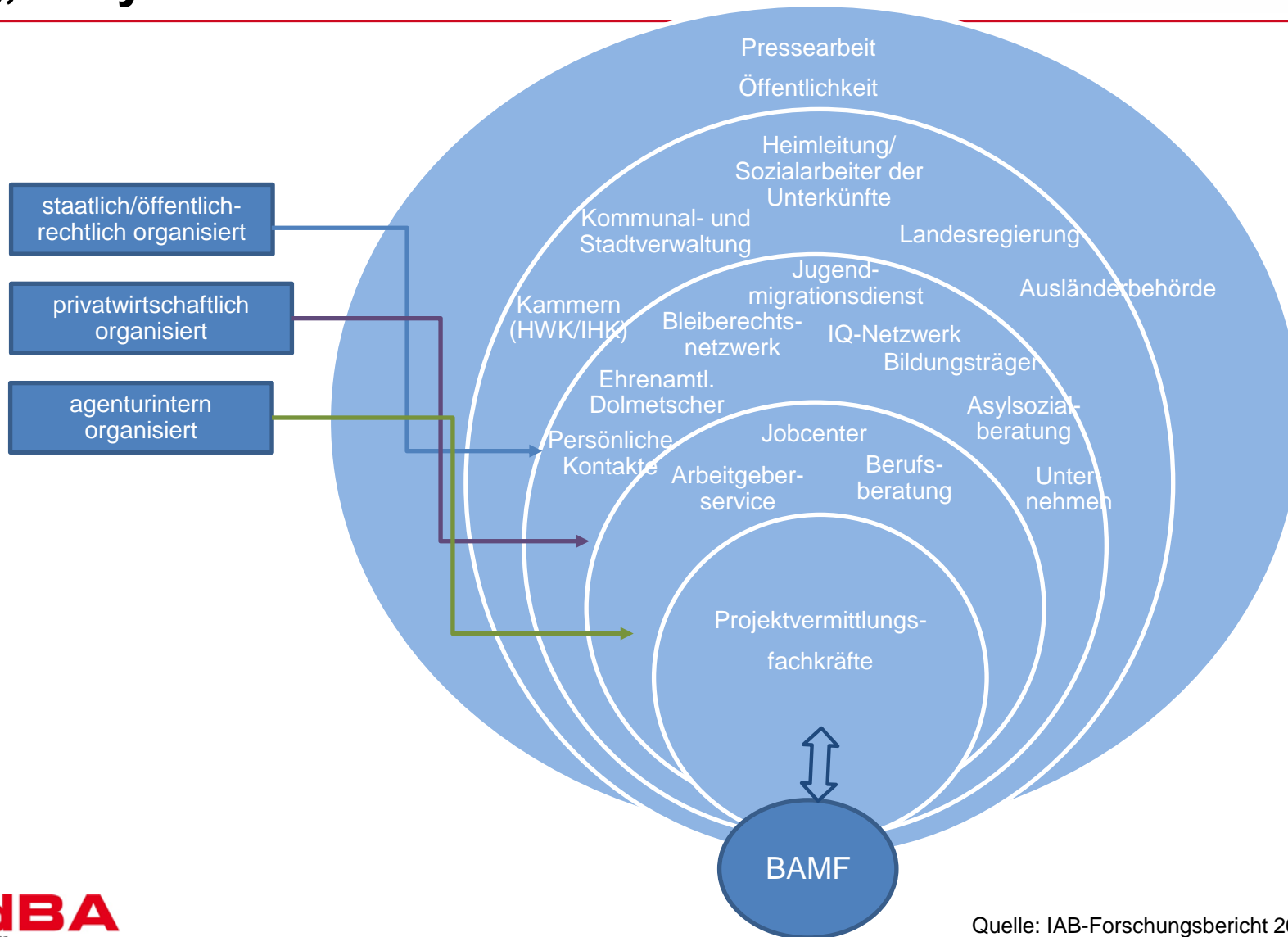
Quelle: Müller & Ayan (2014), S. 43

Netzwerkarbeit im Projekt „Early Intervention“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

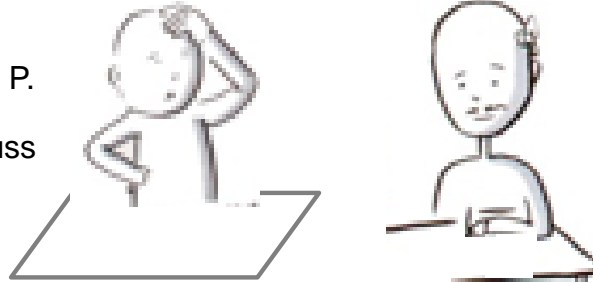


Quelle: IAB-Forschungsbericht 2015, S. 16

Fallbeispiel

Herr Jork

- Berater JC
- Vermittlung von Herrn P. mit einem Eingliederungszuschuss
- Eiltermin gewährt



Herr Petrow (28 Jahre alt):

- aus Russland, seit 7 J.in Deutschland
- Gelernter Koch
- Abschluss in D. nicht anerkannt
- Seit 4 Monaten Geldzähler f. ein Geld- und Wertdienstunternehmen
- Erste sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Dialog:

Herr P. (Anliegen): „Der Chef zahlt nicht pünktlich, will unbezahlte Überstunden und wir dürfen keine Pausen machen. Und auf das letzte Gehalt warte ich sechs Wochen schon.“

Herr J.: „Da kann ich leider nichts für Sie tun. Sie müssen sich an einen Anwalt für Arbeitsrecht wenden.“

Herr P.: „Ja, aber Sie haben mich doch dorthin vermittelt. Das Jobcenter zahlt Gehalt an die Firma!“

Herr J.: „Ja, das stimmt, wir haben Sie mit einem Eingliederungszuschuss gefördert, aber leider können wir den Arbeitgeber nicht arbeitsrechtlich belangen.“

Herr P.: „Ja, aber was soll ich jetzt machen? Ich dachte, Sie helfen mir“, sagt er und vergräbt sein Gesicht in seinen Händen.

Herr J.: „Ich bin kein Anwalt für Arbeitsrecht, ich kann Ihnen leider keine Rechtsberatung geben.“

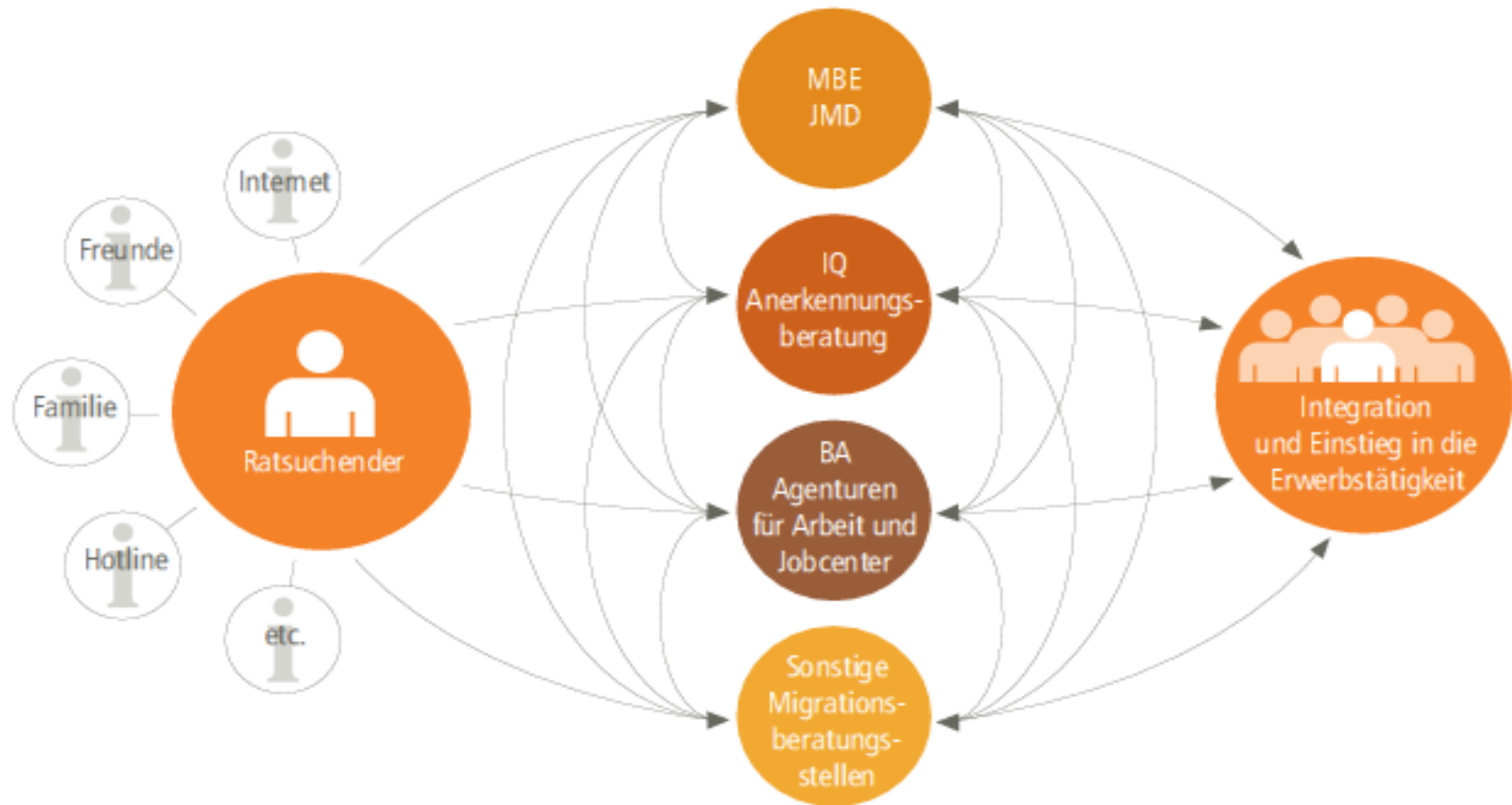
Der Kunde verlässt schweigend und ohne Verabschiedung das Büro. Für das Gespräch waren 60 Min. eingeplant worden. Tatsächlich dauert es lediglich 15 Minuten. Herr Jork blickt verärgert und enttäuscht auf das Gespräch zurück.

Diskussion

- Wie verhält sich Herr Jork auf der formal-juristische Ebene?
- Wie legt Herr Jork seine Rolle als Berater aus?
- Wo sehen Sie auf den Fall bezogene Handlungsspielräume, die Herr Jork nutzen könnte?
- Wie gehen Sie damit um, wenn die Erwartungshaltungen der Ratsuchenden nicht zu Ihren (wissensbasierten und rechtlichen) Zuständigkeiten passen?

Beratungsgeflecht

Abb. 3: Möglicher Weg durch die Beratungslandschaft

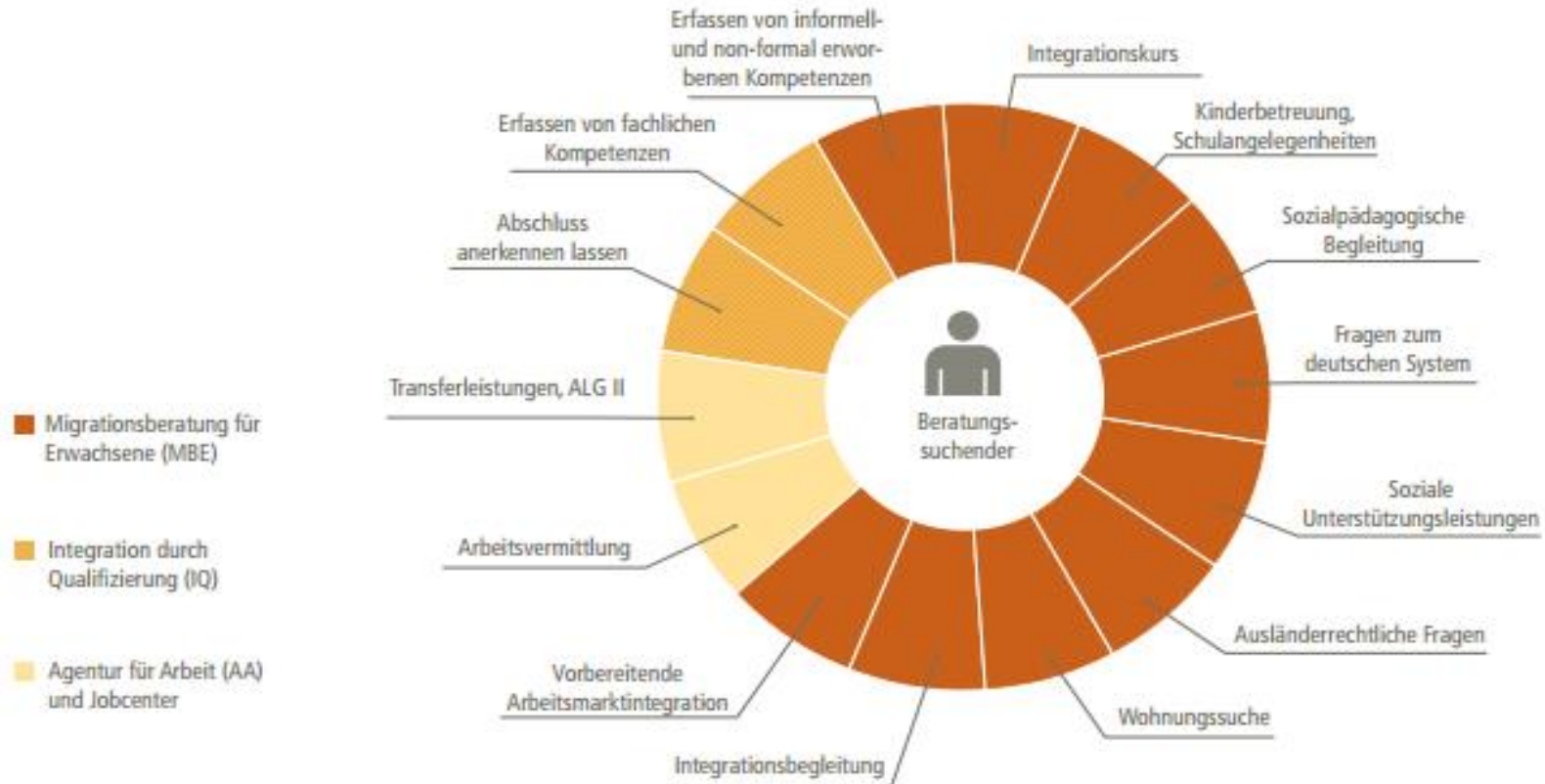


Quelle: Bertelsmann Stiftung, 2015, S. 11



Bedarfe und Zuständigkeiten

Abb. 15: Wege eines Zuwanderers in der Beratungslandschaft



Quellennachweis: Eigene Darstellung

| BertelsmannStiftung

Beratungsangebote

Migrationsberatung für erwachsene
Zuwanderer (MBE) und
Jugendmigrationsdienste (JMD):

- Integrationsbegleitung
- Soziale Unterstützungsdienstleistungen
- Vorbereitende Arbeitsmarktintegration
- Sozialpädagogische Begleitung
- Sozial- und Kompetenzanalyse
- Wohnungssuche (MBE)
- Kinderbetreuung (MBE),
Schulangelegenheiten
- Case Management
- Ausländerrechtliche Fragen usw.

Förderprogramm „Integration durch
Qualifizierung (IQ)“:

- Anerkennungsberatung
- Qualifizierungsberatung
- Informationsportal „Anerkennung in
Deutschland“
- Kompetenzfeststellung
- Berufsbezogene Sprachförderung
- Vermittlung
- Existenzgründung

**Hauptakteure
für Beratungs-
angebote für
Migranten**

Bundesagentur für Arbeit (BA) mit
den Agenturen für Arbeit (AA) und
Jobcentern:

- Beratung und Arbeitsvermittlung
- Beratung zu Fort- und
Umbildungsmaßnahmen
- Rechtsbeistand

IHK, HWK, BAMF, Hochschulen,
Kommunale Beratungsstellen,
Migrantenorganisationen (Auswahl):

- Einstiegsberatung zur Anerkennung
- Hotline „Arbeiten und Leben in
Deutschland“
- Bildungs- und Weiterbildungsberatung
- Rechtsberatung
- Flüchtlingsberatung

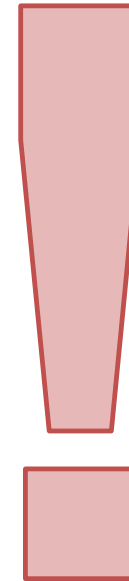
Quelle: In Anlehnung an Bertelsmann Stiftung , 2015

Bedarf die migrationspezifische beschäftigungsorientierte Beratung einer eigenen „inhaltlichen und methodischen Beratungskonzeption?

Aufgabe Adobe Connect – zwei Chats

Pro / Contra Argumente: Bitte sammeln Sie Pro und Contra Argumente bzgl. einer migrantenspezifischen BeKo. Wenn Sie fertig sind (oder nichts schreiben möchten) setzen Sie bitte über den Status ein grünes Häkchen ("Stimmt zu")

Fragen? – Anmerkungen?



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihre Unterstützung!

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Ihr Feedback ist ausdrücklich erwünscht!

Bitte Evaluationsfragebögen auf ILIAS ausfüllen



Bertelsmann Stiftung. Handreichung Kompetenzkarten in der Beratung von Einwanderern. Zugriff unter:

http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Weiterbildung_fuer_Alle/Bastelbogen_Kompetenzkarten.pdf

Döring, Ottmar & Müller, Bettina & Neumann, Florian (2015). Potentiale erkennen - Kompetenzen sichtbar machen. Chancen für Menschen mit Migrationshintergrund. *Bertelsmann Stiftung.*

Halamoda, Sophia (18.06.2015). Graphic recording. Zeichnungen erstellen und freigeben für die Projekte des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung“.

Müller, Eva & Ayan, Türkan (2014). Beratung von Migrantinnen und Migranten: